

# Bahntrasse wird jetzt zum kleinen Tierparadies



Mitarbeiter der Firma Vanoli bauen hier bei Steinen erneuern die SBB Schienen, Schwellen und Schotter. Holzschwellen sind neu auf dem Abstellgleis.  
Bild Erhard Gick

**ARTH-GOLDAU** Auf dem Abschnitt Arth-Goldau bis Steinen erneuern die SBB Schienen, Schwellen und Schotter. Holzschwellen sind neu auf dem Abstellgleis.

ERHARD GICK

Die SBB erneuern zwischen Arth-Goldau und Steinen die gesamte Fahrbahn. Auffallend dabei ist, dass der Gleisunterbau nicht mehr durch herkömmliche Holzschwellen abgestützt wird. Praktisch auf der ganzen Strecke hat Grau Dunkelbraun Platz gemacht. Die Frage stellt sich, weshalb die SBB diese Methode, weg von Schwellen – hin zu diesen Gitterrosten, wählen?

«Holzschwellenhalterungen mit Schienen, wie sie bisher auf dieser Strecke im Einsatz waren, sind im Erneuerungs- und Neubaufall nicht mehr zugelassen», sagt SBB-Mediensprecher Reto Schärli auf Anfrage. Deshalb würden im Projekt Fahrbahnerneuerung Arth-Goldau–Steinen die bestehenden Banketthalterungen aus Holzschwellen und Schienen vollständig erneuert. Die neuen Systeme seien in der Investition zwar etwas teurer, bieten aber mehrere Vorteile im Hinblick auf Lebensdauer, Standsicherheit sowie Wasserabfluss aus dem Gleis.

Allerdings, die Banketthalterungen haben nicht die Aufgabe, den Gleisunterbau oder Gleisuntergrund zu halten. Banketthalterungen dürfen nicht im Lastabtragsbereich der Schwellen liegen. Ihre Aufgabe dient lediglich der Halterung des Bankettweges für Unterhalt der Anlagen und allenfalls Flucht-

möglichkeiten im Evakuierungsfall für Kunden und Personal.

## Lebensraum für Tiere

«Zudem bieten die Gitter idealen Lebensraum für Reptilien und Tiere», sagt vor Ort der zuständige Polier Philipp Niederberger der Immenseer Firma Vanoli AG. Man würde mit dem neuen System gut vorankommen. «Unsere Teams sind mit diesem Bankett-Sicherungssystem gut vertraut», so Philipp Niederberger. 40 Jahre beträgt die Lebensdauer dieses Systems. Holzschwellenhalterungen erreichen diese Lebensdauer je nach Standort und Alter der verwendeten Schwellen oftmals nicht.

## Fachgerechte Entsorgung

«Die Schwellen der bestehenden Banketthalterungen sind bereits gebrauchte Schwellen gewesen beim ursprünglichen Erstellen der Halterung. Die

Schwellen müssen durch die ausführende Firma fachgerecht entsorgt werden», sagt Reto Schärli. «Es sind gewaltige Mengen, die hier zusammenkommen. Aus der Banketthalterung sind es rund 180 Kubikmeter Holzschwellen», doppelt Polier Niederberger nach. Die bestehenden Holzschwellen im Gleis (zusätzlich rund 11 000 Stück) werden neu durch Betonschwellen ersetzt und ebenfalls durch die SBB (Bahntechnikzentrum Hägendorf) fachgerecht entsorgt. «Da Holzschwellen durch Teeröl imprägniert sind, dürfen diese nicht wiederverwendet werden, um beispielsweise als Zaunpfosten in der Landwirtschaft oder Garteneinfassungen zu dienen. Holzschwellen sind im Gleisbau aber weiterhin zugelassen», erklärt Reto Schärli. Aktuell sind bereits die meisten Schwellen auf dem südseitigen Gleis ersetzt. In der zweiten Etappe folgen jene des Nordgleises.